© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung

Karl Henke.

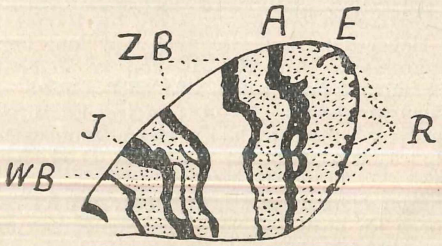
Ueber die Variabilität des Flügelmusters bei Larentia sordidata F. und einigen anderen Schmetterlingen.

S.-A. aus Zeitschr. für Morphologie und Oekologie der Tiere XII 1/2 (Springer 1928)
44 Seiten, 17 Textabbildungen.

Vor einiger Zeit hatte Dr. Preiss in unserer **E. Z.** über die Variabilität des *Argýnnis*flügels einen Aufsatz geschrieben. Der hier vorliegende Sonderdruck behandelt in ausführlicher Weise das gleiche Problem bei *Laréntia sordidáta* F. Der Verf., **Henke**, kommt zu folgenden Schlüssen:

„Nach der Färbung der Schuppen lassen sich bet *sordidáta* zunächst 4 Serien von Flügelarealen unterscheiden. Es muß jede Serie durch ihr eigentümliche Faktoren bedingt sein."

„Die einzelnen Zeichnungselemente lassen sich aber noch in anderer Weise zu topographischen Systemen zusammenfassen, innerhalb deren und zwischen denen ebenfalls gesetzmäßige Beziehungen bestehen. Das augenfälligste von diesen ist das **Querbindensystem**. . . . Die Topographie des ganzen Querbindensystems läßt sich durch die Formel **K-B-K-B** ausdrücken, wo **K** einen Kern und **B** eine Hauptbinde bezeichnet. . . . Hinsichtlich der Symmetrieverhältnisse stellt *sordidáta* das mittlere Glied einer Reihe von 3 Symmetrietypen dar, welche bei *Geometriden* und z. T. auch bei anderen Schmetterlingsgruppen verbreitet sind."



Schema des Flügels von Larentia sordidata F. (Nach K. Henke, gez. von H. Auel). A = Außen-, I = Innenbinde, ZB = Zentralbinden, WB = Wurzelbinden, E = Eckstrich, R = Randflecken.

„Die **Randflecken** variieren bei *sordidáta* unter sich stets gleichsinnig, aber in hohem Grade unabhängig von dem Querbindensystem. — Das **Rieselmuster** variiert in verschiedenen von einander unabhängigen Richtungen. — Ein Teil der bisher genannten Zeichnungselemente zeigt hinsichtlich der Lokalisation Beziehungen zu bestimmten morphologischen Strukturen. Der **Zentralkern** oder einer seiner Teile enthält die Diskoidalader."

„Das **Weiß** variiert von völligem Fehlen bis zu starker Ausbildung". (Das ist natürlich, zunächst wenigstens, nur formell gemeint, nicht so als ob es zuerst alleinherrschend gewesen wäre oder als ob es im Gegenteil im Laufe der Phylogenesis sich immer mehr entwickelt habe. Ref.).

„Ein interessantes Problem scheint in dem Umstande zu liegen, daß bei der sehr variabeln *Larentia sordidáta* verschiedene Merkmalsausprägungen innerhalb der Variationsbreite der Art liegen, die auf andere Arten konstant verteilt sind. . . . Vielleicht könnte man dem von Haecker als „**Plurípotenz**" bezeichneten Phänomen experimentell näher kommen. O. M.

Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2
Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Henke Karl

Artikel/Article: Bücher- und Sonderaabdruckbesprechung. Ueber die Variabilität des Flügelmusters bei Larentia sordidata F. und einigen anderen Schmetterlingen. 196